



Udo Rettberg - Publizist / Journalist

SPORT UND BÖRSE – VOLLE KRAFT VORAUS

TORE - TITEL - MONETEN

Nirgends lassen sich die monetären und ökonomischen Auswirkungen auf Bilanzen und Bankkonten von Unternehmen so verlässlich ablesen und einschätzen wie an den Aktienkursen – egal, ob in New York, London, Frankfurt oder Tokio. Börsen erweisen sich in der Regel auch als ein verlässliches Spiegelbild der Gesamtwirtschaft. Auch die Finanzsituation der seit Dekaden im Wachstumsmodus befindlichen Sportbranche wird durch Börsen trefflich reflektiert. Denn Börsen haben in der Vergangenheit klare Signale über das Wohl und Wehe der Freizeit- und Sportwirtschaft abgeliefert. Ein Problem: Dort, wo Sport und Geld mit einer bemerkenswerten Dynamik aufeinanderprallen und sich gegenseitig beleben (nämlich im boomenden Fußball), spielt die Börse bedauerlicherweise meist keine Rolle. Grund: die wenigsten Fußballclubs sehen die Börse als interessante und solide Finanzierungsquelle. Das mag auch damit zusammenhängen, dass sich die Manager der Clubs möglicherweise mit Fußball, nicht jedoch intensiv mit interessanten Finanzfragen beschäftigen. Aufwachen!!



Die Marke Barca hat viele Anhänger - auch in Ghana.

Foto: Udo Rettberg

Hier bei den deutschen Vereinsvorständen diktiert nach wie vor die als „verstaubt“ geltende Unternehmens-

form des e.V. (eingetragener Verein) das Denken und Geschehen. Die Börse kann die „Socceros“ allgemein

dagegen nur wenig in ihren Bann ziehen. In Deutschland werden gerade einmal zwei Clubs an Aktienbörsen gehandelt – nämlich der BVB 09 Borussia Dortmund und die Spvgg Unterhaching. Für die meisten der „älteren Herren“ an der Spitze der Clubs ist die Börse zu kompliziert. „Das war schon immer so“, heißt es auf Anfrage. Man ist im Fußball heute in der Regel noch so organisiert wie man es früher zu Zeiten der „11-Freunde-müsst-Ihr-sein“-Ausrichtung war. Sie setzen in den Clubs auf der einen Seite auf ihre Vereinsmitglieder und auf der anderen Seite auf superreiche Sportliebhaber oder aber auf finanzstarke Unternehmen der Wirtschaft. Erlebt die Weltwirtschaft dann plötzlich eine Rezession oder Depression wird das Gestern zur ausgewogenen Falle.

Einige der aktuell vor dem Kollaps stehenden Clubs suchen derzeit die Lösung in der „Flucht nach hinten, indem sie ironischerweise um Staatshilfe nachsuchen. Nur wenige fragen sich, ob sie etwas falsch gemacht oder verpasst haben. Leben wir in dieser Frage in einer „Welt der Dummheit“? Soll der Steuerzahler für

die Fehler der Sportunternehmen in Verantwortung genommen werden und durch das Gewähren von Staatshilfen dazu beitragen, Millionengehälter von Fußballstars zu zahlen? Die meisten Bürger dürften ein „Ja“ zu dieser Frage wohl nicht über ihre Lippen bekommen. Die Fußballbranche hat versäumt, sich mit modernen Unternehmensformen und innovativen Finanzierungsmodellen den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu stellen.

Die andere Seite der Sport-Finanz-Medaille wird bei genauer Analyse sehr rasch offenkundig. Die Börsen reflektieren bei Sportaktien auch die jüngsten katastrophalen Auswirkungen auf eine sehr verlässliche Art und Weise. Auch an Sportaktien geht das Corona-Chaos nicht vorbei – allerdings mit unterschiedlicher Stärke. Denn während die direkten Eventmärkte des Sports wie Fußball, Football, Basketball oder Tennis meist in die Knie gegangen sind, erleben Teile des „Digitalsports“ eine bemerkenswerte Stabilität. Der soziale Kontakt wird zum Risiko, der digitale Kontakt zur Chance.



Ja, sie fahren wieder im Kreis

Foto: Udo Rettberg

Das gilt vor allem für den noch vergleichsweise jungen Sektor

„eSports“ auf der einen Seite sowie darüber hinaus auch für den Bereich

„Sport-Betting“ auf der anderen Seite. Die Begründung liegt auf der Hand – hier sind die Infektionsgefahren für die Menschen überschaubar. Corona schlägt dort zu, wo menschliche Nähe und menschlicher Kontakt existiert. Der Computer- oder der TV-Bildschirm gelten dagegen als eher ungefährliche „Treffpunkte“.

Aber: Krisen – das ist hinlänglich bekannt - bieten auf der anderen Seite auch Chancen. Und so lautet die Devise: Veränderungen müssen her. Und in dieser Hinsicht sind alle Beteiligten im Sport (und nicht nur im Fußball) gefordert. Wenn Sport weiter im Mittelpunkt der Gesellschaft stehen soll und dann wohl auch wird (für diese Annahme spricht viel), dann müssen immer mehr der interessierten und Verantwortung übernehmenden Menschen auf der Suche nach Lösungen in den Veränderungsprozess einbezogen werden.

Nun – die Schuld für das Dilemma vorrangig und allein vor allem in der Sportbranche selbst suchen zu wollen, wäre indes ein Fehler, ein Riesenfehler. Denn auch die oft zu arrogant wirkende Banken-, Börsen- und Finanzwelt hat in den vergangenen Monaten und Jahre Fehler begangen – riesige Fehler. Ihr Image ist stark angekratzt. Nicht umsonst beklagen viele Akteure dieser Branche einen enormen Vertrauensverlust.

Vieles ist hier schiefgelaufen, weil Manipulationen und Betrugereien das Image von „Deutschland Finanz“ angekratzt haben – und das nicht erst seit dem berühmt berüchtigten Fall Wirecard mit seinen globalen Auswirkungen. Warum also, so muss man sich fragen, haben z.B. Fußballvereine und die Banken- und Börsenwelt in Finanzierungsfragen

nicht längst neue Lösungswege gesucht und entsprechende Lösungsansätze gefunden. Dort, wo Fußballspieler jährlich mehrere Millionen € verdienen – Quatsch, nicht „verdienen“, sondern „erhalten“ – soll jetzt plötzlich der Staat als Retter und Finanzier einspringen? Welch schwachsinnige Idee!

Covid-19 hat nicht zuletzt die Fußballaktien in Europa und anderen Teilen der Welt sehr hart getroffen. Dass die Stadien erst überhaupt nicht mit den Fans gefüllt werden konnten und später die Auslastung der Stadien nur zu einem ganz geringen Teil erfolgte, hat klare Auswirkungen auf die Finanzen. Das galt sowohl für die nationalen Wettbewerbe als gerade auch für die internationalen Auseinandersetzungen innerhalb zB der UEFA und FIFA.

Ebenso katastrophal war in der Folge, dass diese Gesamtlage zu einem Einbruch der Transfergelder führte und so manche Clubs an den Rand des Ruins getrieben wurden. Die Aktienkurse von Clubs wie Manchester United, Juventus, AFC Ajax, BVB und AS Roma lagen zeitweise um mehr als 30 % unter ihren Höchstständen der vergangenen 52 Wochen.

Eines bringt die nachstehende Tabelle indes sehr deutlich zum Ausdruck: Der Wettbewerb in allen Bereichen der breit aufgestellten Sportbranche hat sich – auch als Folge des Coronavirus – sehr stark verschärft. Gerade im Sport scheint man darüber hinaus den oft völlig überzogenen Prognosen der Politiker und Vertretern der Wirtschaftselite kein Gehör schenken zu wollen. Auch in diesen Kreisen wird offenbar meine Prognose vertraut: Aus Rezession wird tiefe Depression.

Nachrichten, die die Börse interessieren

Sportaktien konnten sich der an den Börsen der Welt herrschenden allgemeinen Unsicherheit nicht wirklich entziehen. Sie verzeichneten zum Teil starke Kursverluste, weil der Sport als „Event-Branche“ direkt von Corona betroffen ist. Im digitalen Bereich der Sports ging es dagegen etwas ruhiger zu. Hier erzielten einige Unternehmen sogar Kursgewinne. Dies vor allem deshalb, weil die Notenbanken weltweit eine Geldpolitik der Superlative beschlossen und den Märkten superbilliges Geld in Hülle und Fülle zur Verfügung stellten.

X

Auffallend war in den vergangenen Wochen auch: Die Aktien der Sportartikelhersteller wie **Nike Inc.** - dem weltweiten Marktführer haben sich nach vorübergehender Schwächephase dagegen wieder den Höchstständen des vergangenen Jahres angenähert. Einige Sporttextilhersteller wie z.B. der stark angeschlagene Produzent **Under Armour** mit Sitz in Baltimore haben über die Monate hinweg fast 50 % ihres einstigen Kursniveaus verloren. Das Unternehmen Under Armour arbeitet seit einigen Monaten bereits an einer Restrukturierung. Das hat bei den Kapitalanlegern eine ganze Menge Vertrauen gekostet. Jetzt wurden vom UA-Management weitere konkrete Maßnahmen für Kostensenkungen gesucht und gefunden. Das Management wird weitere 75 Mio \$ in die Hand nehmen um das Unternehmen organisatorisch und strukturell auf eine neue Basis zu stellen.

x

Ein Blick auf die Kursentwicklung des bekannten Stadion- bzw. Hallenbetreibers **Madison Square Sports** mit Sitz in New York City verrät das ganze Dilemma, weil viele Veranstaltungen im Sport sowohl iud Stadien als auch in Hallen zuletzt in Abwesenheit der Zuschauer stattfanden. Wenn sich diese unglückliche Situation nur annähernd wieder normalisiert, dürfte sich

die Madison-Aktie auf Sicht bei den Anlegern wieder deutlich stärkerer Beliebtheit erfreuen.

x

Wenn die Aktienkurse einiger der in den Bereichen eSport und Sportwetten tätigen amerikanischen und kanadischen Unternehmen wie **Fans Unite Entertainment Inc.** dagegen von ihren Aktionären gnadenlos abgestraft wurden, so ist das möglicherweise auch auf nicht gerade vollständig überzeugende Management-Leistungen zurückzuführen, heißt es an der Börse in Vancouver.

x

UK Premier League - John W Henry – Miteigentümer des FC Liverpool – hat in den vergangenen Monaten gute Zeiten erlebt, als sein Team sehr erfolgreich war. Mit Beginn der neuen Saison stellt sich die Konkurrenz indes neu auf – zum Teil auf der Basis einer „unverantwortlichen“ Kapitalbasis, wie Kritiker meinen. Auch Liverpool-Coach Jürgen Klopp hat sich Seitenhiebe auf die „Big Spender“ vom FC Chelsea und Manchester United sowie Manchester City nicht verkneifen. „Die einen kaufen Spieler, die anderen arbeiten gemeinsam daran, sich zu verbessern“, sagte er. „Die Blues dürften die Folgen ihres mehr als 220 Mio € verschlingenden Kaufrausches noch zu spüren bekommen“, vermutet Klopp in seiner süffisanten Art und Weise. Der Markt sieht es ähnlich: In der Premier League befürchten sie nach den Corona-Verlusten von über einer Milliarde Euro während der Vorsaison in der jetzt begonnenen neuen Saison weitere finanzielle Ausfälle in Höhe von bis zu 770 Millionen Euro, was sich auch in den Kursen der britischen Fußballaktien zeigt.

x

AS Roma – Die Aktien des römischen Clubs konnten die zeitweilig erzielten Kursgewin-

ne nicht behaupten, die entstanden waren, als der Markt mit der Nachricht konfrontiert wurde, dass der US-Magnat Dan Friedkin mit dem bisherigen Roma-Eigner James Pallotta in London auf eine Übernahme einigte. Fachleute sprachen von einem angeblichen Kaufpreis in Höhe von 600 Mio. €. Die Roma soll künftig von einer neu in London gegründeten Gesellschaft kontrolliert werden. An der Spitze der Roma soll künftig dann Friedkins Sohn Ryan stehen.

x

Foot Locker Inc (FL.N)- Das Brokerhaus Goldman Sachs hat die Aktien der Foot Locker Inc. neu in ihre Beobachtungsliste aufgenommen. Ergebnis: Die Aktie erhält das Rating „kaufen“. FL sei gut aufgestellt, um den Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, heißt es bei Goldman. Wegen der Corona-Krise seien kurzfristig zwar Enttäuschungen möglich, doch sei die Aktie wegen der soliden Unternehmensbilanz und der hohen Liquiditäts-Reserven als Kauf einzustufen, heißt es.

x

Town Sports International Holdings, Inc. (CLUB.O) hat im ersten Quartal 2020 zum 31. März besonders stark unter der Corona-Krise gelitten, weil das Unternehmen bei seinen Sportaktivitäten in Club-Form aufgestellt ist. Die meisten Clubs waren seit dem 22. März 2020 geschlossen, so dass die Geschäftszahlen wenig oder gar keine Aussagekraft haben. Hier zählt vor allem das Prinzip Hoffnung. Die monatlichen Beiträge der Mitglieder wurden vorübergehend während der vergangenen Monat nicht erhoben.

x

Score Media and Gaming (SCR.TO) – Das in Toronto beheimatete Unternehmen aus dem Bereich eSports und Sportwetten hat nach der Lancierung eines mobilen Sportbooks in Indiana - nämlich der Score Bet app - einen Vertrag mit Penn National

Gaming abgeschlossen, der die Nutzung der Sportwetten-Technologie in mehreren Bundesstaaten ermöglicht.. SCR.T ist dadurch mit seinen auf allen führenden nordamerikanischen Sportligen fokussierten Produkten jetzt in drei US-Bundesstaaten vertreten. Score ermöglicht Millionen von Sport-Fans in New Jersey, Colorado und Indiana durch die Nutzung digitaler Medien- und Sportwetten sich den online-Herausforderungen des Marktes zu stellen. „The Score“ ist eine der populärsten Apps auf dem nordamerikanischen Sportmarkt durch die Nutzer notwendige Informationen wie Tore, Punkte, Statistiken und Wettinformationen der Profiligen.

X

OPAP S.A. - Von einer großen Herausforderung während dieser schwierigen Zeiten der Corona-Krise sprach Jan Karas, Vorstandschef der OPAP S.A., der in Athen beheimateten **Greek Organization of Football Prognostics S.A. (OPAP)** bei der Vorlage der Quartalszahlen, die Aktionäre nicht gerade glücklich machte. Nicht unerwartet fielen die Ergebnisse mager aus. Das Unternehmen ist Nachfolge-Organisation des ehemals staatlichen Lotto- und Sportwetten-Anbieters Griechenlands, der sich sehr stark auch mit dem Fußballsport und Fußballprognosen sowie -Fußballwetten beschäftigt. Das an der Börse in Athen gelistete Unternehmen wurde im Jahr 1958 gegründet. Bis zum Jahr 2008 hielt der griechische Staat rund 34,4 % der Aktien-Anteile und ab dem Juli 2013 dann 33,329 %

x

Columbia Sportswear Company - Die von seinem Unternehmen vorgelegten schwächeren Ergebnisse seien eine Folge der pandemischen Entwicklung in der Welt, sagte der allgewaltige Tim Boyle, Präsident, Chairman und CEO der Columbia Sportswear Company (COLM.O). Während des Quartals sei es zu einer Verbesserung der Lage gekommen, die ihm Hoffnung mache, so Boyle. Die Nettoumsätze im

Quartal schrumpften im Jahresvergleich um 40 %. Der Monat April brachte ein Minus der Umsätze um 60 %, der Juni dann aber nur noch um 20 %. Das Unternehmen verfügte Ende des Quartals über eine Liquidität (Cash) in Höhe von 476 Mio.\$.

+

Callaway Golf Co. – Distanz, frische Luft, Bewegung, die Chance aufs mehr oder weniger regelmäßige Händewaschen und guter Hygiene – die Voraussetzungen zur Abwehr von Corona-Viren könnten wohl kaum besser sein als beim Golfsport. Jedenfalls für die Golfer und für die Golferinnen selbst. Auch hier war die Zahl

der Besucher neben den „Greens“ bei den einstigen Großereignissen zuletzt gering. Das Spiel mit dem kleinen runden Ball, den langen Schlägern und den Rasen-Löchern gilt allgemein als ein Profiteur der Corona-Pandemie. Die Aktien der hier tätigen Unternehmen haben sich jedoch kaum besser entwickelt als andere Sportaktien. Das war wohl auch ein Grund dafür, weshalb der britische Investmentmanager Jana Partners seine eigene Beteiligung am Marktführer Callaway Golf Co (ELY) zuletzt von bisher 6,34 % auf jetzt „nur noch“ 4,93 % reduziert hat. Jana Partners nimmt für sich selbst in Anspruch nach ökologisch und sozial verantwortlichen Kriterien zu investieren.

Juventus Turin	IT	0,923	1,344 – 0,54
Manchester United	UK	16,23	20,48 – 12,06
Major League Football Inc	USA	0,002	0,059 – 0,001
OL Groupe Lyonnaise	F	2,17	3,37 – 2,05
Parken Sport Entertain	DK	72,40	109,50 – 55,40
Sporting Lisboa e Benfica	PO	2,87	4,78 – 2,39
Sportiva Lazio Rom	IT	1,282	2,055 – 0,736
Besiktas Fubo Yatirimlari	TC	3,43	4,86 – 1,32
Galatasaray Sportif	TC	3,70	5,25 – 1,31
Fenerbahce Futbol AS	TC	34,04	54,15 – 6,40
Trabzonspor Sportif	TC	4,94	9,02 – 1,17
Aalborg Boldspilklub	DK	71,00	105,00 – 54,00
CSD Colo Colo	Chile	177,00	215,00 – 172,00
Golf			
Accordia Golf Trust	SG	0,73	0,76 – 0,41
Acushnet	USA	32,91	39,85 – 20,65
Ely Callaway	USA	19,70	22,33 – 4,75
Golf & Co Group Ltd	Israel	2,822	3,000 - 1247
Golfgear International	USA	0,0032	0,007 – 0,001
Golfzone Co Ltd	Korea	68.500	81.000 – 28.850
Golf Digest Online Ltd	JP	653,00	713 - 414
Honma Golf	HK	3,51	7,32 – 3,00
Renaissance Golf	USA	0,001	0,001 – 0,001
Sino Golf Holdings Ltd	HK	0,032	0,179 - 0,019
Value Golf Inc	JP	1292	1383 - 677
World Series of Golf	USA	0,0069	0,022 – 0,0016
eSport / Sportwetten			
Fans Unite Entertainment Inc.	Canada	0,25	0,53 – 0,01
Score Media & Gaming Inc.	Canada	0,81	1,06 – 0,28
Bet-at-home-com AG	DE	37,65	62,25 – 17,73
Greek Organis. Football OPAP	GR	8,49	12,66 – 5,40
Universal Entertainment Corp	JP	2040	4040 - 1277
Caesars Entertainment	USA	55,94	70,74 – 6,02
Boyd Gaming	USA	29,36	36,22 – 6,44
MGM Resorts	USA	23,01	34,64 – 5,90
<u>Las Vegas Sands Corp.</u>	USA	49,67	74,29 – 33,30
Wynn Resorts	USA	79,66	153,41 -35,85
Wynn Macau	HK	13,58	20,80 – 10,02
Rank Group	UK	108,60	328,79 – 78,20
SA Bains de Mer Monaco	F	58,40	67,60 – 44,00
<u>Whitbread PLC WTB.L</u>	UK	2265	4514 – 1551,15
Williams Grand Prix Hold	UK	11,00 €	14,00 – 11,00 €
<u>Scientific Games Corp. SGMS.O</u>	USA	31,07	33,86 – 3,76
<u>William Hill plc</u>	UK	216,90	225,28 – 28,63

Nautilus Group NLS	USA	15,31	17,24 – 1,20
Penn National Gaming	USA	67,84	71,01 – 3,75
Esports Entertainment	USA	3,91	15,75 – 2,40
Allied eSports	USA	1,55	6,28 – 0,40
Tencent Holdings	HK	529,50	564,00 – 314,6
DeNA Co Ltd 2432.T	JP	1850	2045 - 1043
Nvidia Corp	USA	493,66	589,07 – 169,32
Advanced Micro Devices	USA	75,15	94,28 – 27,43
Nintendo Co 7974.TO	JP	59 980	61300 – 31880
Netease Inc - NTES.O	USA	462,34	517,65 – 252,94
Activision Blizzard Inc	USA	80,25	87,73 – 50,25
Electronic Arts EA	USA	126,74	147,36 – 85,69
SEA Ltd.	USA	148,00	165,23 – 26,41
Take-Two Interactive	USA	158,38	180,61 – 100,00
Nexon Co	Japan	2688	2904 - 1225
CD Projekt S.A.	USA	109,00	124,00 – 58,00
Bandai Namco Holdings	Japan	6900,00	7155,00 – 4570,00
Zynga Inc	USA	8,33	10,69 – 5,63
Ncsoft Corp - 036570	Korea	805 000	997 000 – 474 500
Micro-Star International	Taiwan	138,50	158,00 – 68,50
Square Enix Holdings	Japan	6860,00	7460,00 – 3695,00
Ubisoft Entertainment	F	72,70	80,80 – 39,89
Capcom Co	Japan	5960,00	6000,00 – 2400,00
Simplicity eSports	USA	1,13	2,69 0,67
HUYA Inc.	USA	26,51	30,62 – 11,78
Activision Blizzard	USA	79,12	87,73 – 50,25
Dou Yu International	USA	16,43	17,85 – 6,11
MVIS eSports Gaming Index	AUD	6326,09	3.770,17 – 6-656,38